

Dr.- Ing. D. Hagebölling

**Sachverständiger für baulichen, betrieblichen und kommunalen Brandschutz mit Staatsprüfung
Von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für den vorbeugenden Brandschutz**

Vorhaben: Neubau von zwei Studentenwohnheimen
Gescherweg/Am Breilbusch, 48161 Münster

Bauherr: Studierendenwerk Münster AöR, Bismarckallee 5, 48151 Münster

Aktenzeichen: Stadt Münster NN

Dr.-Ing. D. Hagebölling
Rekener Str. 33
48653 Coesfeld

Tel.-Nr. 0171/5486582
e-mail: hifbc@t-online.de

0. Einleitung

Brandschutztechnische Gesamtbewertung des Neubaus von 6-geschossigem Studentenwohnheim mit Tiefgarage und 7-geschossigem Studentenwohnheim

0.1. Aufgabenbeschreibung

Das Studierendenwerk Münster AöR möchte den „Campus Gescherweg“ in Münster-Gievenbeck um zwei weitere Studentenwohnheime erweitern. Unter einem der beiden Gebäude entsteht ein Untergeschoss, in dem Fahrradstellplätze und eine Pelletheizung untergebracht werden.

Diese brandschutztechnische Gesamtbewertung soll der Stadt Münster als Genehmigungsbehörde zur Ergänzung des Bauantrages zur Verfügung gestellt werden.

Das Brandschutzkonzept umfasst 12 Textseiten sowie 14 Begleitpläne mit den brandschutztechnisch relevanten Informationen.

0.2. Beurteilungsgrundlagen

- a. Baubeschreibung Architektur zur Entwurfsplanung vom 18.03.2025 der Heupel GmbH
- b. Lageplan vom 28.03.2025, erstellt von Heupel GmbH, Münster
- c. Bauantragsplanung von 23.06.2025, erstellt von Heupel GmbH, Münster
- d. Landesbauordnung NRW mit den entsprechenden Einzelverordnungen, relevanten Richtlinien und anerkannten Regeln der Technik in der zum Zeitpunkt der Antragsstellung gültigen Fassung
 - Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen für das Land Nordrhein-Westfalen (VV TB NRW) mit der Muster-Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen (M-LAR) und der Muster-Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Lüftungsanlagen
 - DIN 4102, EN 13501 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
 - Feuerungsverordnung (FeuVO NRW)
 - Muster-Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr (MRFIFw)
 - Verordnung über den Bau und Betrieb von Sonderbauten (SBauVO NRW), Teil 5 - Garagen

Dr.- Ing. D. Hagebölling

Sachverständiger für baulichen, betrieblichen und kommunalen Brandschutz mit Staatsprüfung
Von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für den vorbeugenden Brandschutz

Vorhaben: Neubau von zwei Studentenwohnheimen
Gescherweg/Am Breilbusch, 48161 Münster

Bauherr: Studierendenwerk Münster AöR, Bismarckallee 5, 48151 Münster

Aktenzeichen: Stadt Münster NN

Hinweis:

Die brandschutztechnische Beurteilung und Auslegung erfolgt systemisch nach den Vorgaben für die Aufstellung von Brandschutzkonzepten gemäß § 9 BauPrüfVO NRW. Hinter den Kapiteln bzw. Textpassagen sind zur Orientierung die entsprechenden Gliederungsziffern in Klammern beigefügt ().

0.3. Gegenstand der Begutachtung

Das Studierendenwerk Münster plant durch den Neubau von zwei Studentenwohnheimen mit insgesamt 190 Wohnplätzen den „Campus Gescherweg“ zu erweitern.

Die beiden Wohnheime werden freistehend an der Straße Am Breilbusch errichtet. Die Erschließung erfolgt über einen bereits vorhandenen Fußweg, der zwischen den Bestandsgebäuden und den Neubauten liegt.

Eines der Wohnheime wird mit 6 oberirdischen und einem unterirdischen Geschoss errichtet. Dieses Gebäude wird nachfolgend als **Bauteil 01** bezeichnet. Das zweite Wohnheim wird mit 7 oberirdischen Geschossen errichtet. Dieses Gebäude wird nachfolgend als **Bauteil 02** bezeichnet.

Bau- und Nutzungsbeschreibung **Bauteil 01**

- a) Massivbau mit Klinkerfassade
- b) 6-geschossig + Untergeschoss
- c) L x B x H: 42,24 m x 17,49 m x 17,80 m
- d) Bedachung: Flachdach als harte Bedachung
- e) Erschließung über zwei Treppenhäuser, Eingänge je min. 1,20 m breit
- f) Geplante brandschutztechnische Ausstattung: Rauchwarnmelder in den Wohneinheiten, in Rettungswegen funkvernetzte Rauchwarnmelder, trockene Steigleitung in Treppenhaus 1
- g) Nutzung: Wohngebäude für Studenten

Bau- und Nutzungsbeschreibung **Bauteil 02**

- a) Massivbau mit Klinkerfassade
- b) 7-geschossig
- c) L x B x H: 27,24 m x 17,49 m x 20,80 m
- d) Bedachung: Flachdach als harte Bedachung
- e) Erschließung über ein Treppenhaus, Eingang mit 1,2 m breit
- f) Geplante brandschutztechnische Ausstattung: Rauchwarnmelder in den Wohneinheiten, in Rettungswegen funkvernetzte Rauchwarnmelder, trockene Steigleitung im Treppenhaus
- g) Nutzung: Wohngebäude für Studenten

Vorhaben: Neubau von zwei Studentenwohnheimen
Gescherweg/Am Breilbusch, 48161 Münster

Bauherr: Studierendenwerk Münster AöR, Bismarckallee 5, 48151 Münster

Aktenzeichen: Stadt Münster NN

0.3.1. Brandschutztechnische Risikobewertung

Bei diesen Bauvorhaben handelt es sich um konventionelle Wohngebäude mit 110 bzw. 80 Wohneinheiten.

Als wesentliche Brandlasten sind die Einbauküchen und die Einrichtung der Wohnungen zu nennen. Innerhalb der Wohnung befinden sich üblicherweise keine außergewöhnlichen Brandlasten.

In den Lobbys der Bauteile werden Paket- und Briefkastenanlagen vorgesehen, die eine Brandlast darstellen.

Als Zündquellen sind vorrangig die Elektroinstallationen und die elektrischen Einrichtungen zu nennen, diese sind jedoch konventionell, sodass hier kein erhöhtes Brandentstehungsrisiko zu erwarten ist.

Die Pelletheizung im Untergeschoss von Bauteil 01 ist eine Feststoffheizanlage, die weniger kritisch einzustufen ist als eine Gas –oder Ölheizung. Die Brennstofflagerstätte wird vom Heizraum brandschutztechnisch abgetrennt. Die Abtrennung beider Räume von dem Garagenabschnitt erfolgt gleichartig.

Da die Garage im Untergeschoß von BT 01 nur zum Abstellen von Zweirädern genutzt werden soll, entsteht hier ein weitaus geringeres brandschutzspezifisches Risiko im Vergleich mit Garagen zum Abstellen von Kraftfahrzeugen.

Die Rettungswege aus beiden Bauteilen ins Freie bzw. in einen gesicherten Bereich unterschreiten die bauordnungsrechtlich festgelegte Lauflänge von max. 35 m. Somit ist eine Selbstrettung im Brandfall in angemessener Zeit möglich.

1. Einordnung der beantragten Maßnahme/des Objekts gemäß Landesbauordnung

Der oberste Aufenthaltsraum von Bauteil 01 liegt 15,00 m über der Geländeoberkante. Somit ist Bauteil 01 in die Gebäudeklasse 5 gemäß § 2 Abs.3 BauO NRW 2018 einzustufen.

Die zugehörige unterirdische Garage weist eine Grundfläche von ca. 260 m² auf und die Wände sind weitestgehend geschlossen. Da ausschließlich Fahrräder in dieser Garage untergebracht werden, sind de facto keine Nutzflächen im Sinne von § 122 Abs. 8 Sonderbauverordnung NRW vorhanden. Es bleibt zwar, dass es sich hier formell um eine Garage gem. Teil 5 SBauVO NRW handelt, jedoch kann dieser Teil der Sonderbauverordnung NRW nicht angewendet werden.

Im Untergeschoss von Bauteil 01 wird eine Pelletheizung vorgesehen, welche die beiden Bauteile versorgen soll. Die Heizleistung beläuft sich auf > 500 kW, und die Vorgaben der Feuerungsverordnung sind zu beachten.

Dr.- Ing. D. Hagebölling

**Sachverständiger für baulichen, betrieblichen und kommunalen Brandschutz mit Staatsprüfung
Von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für den vorbeugenden Brandschutz**

Vorhaben: Neubau von zwei Studentenwohnheimen
Gescherweg/Am Breilbusch, 48161 Münster

Bauherr: Studierendenwerk Münster AöR, Bismarckallee 5, 48151 Münster

Aktenzeichen: Stadt Münster NN

Der oberste Aufenthaltsraum von Bauteil 02 liegt 18,00 m über der Geländeoberfläche. Somit ist Bauteil 02 in Gebäudeklasse 5 gemäß § 2 Abs. 3 BauO NRW 2018 einzustufen.

2. Brandschutztechnische Beurteilung

2.1. Abwehrender Brandschutz

2.1.1. Feuerwehrtechnische Versorgung

Das geplante Vorhaben liegt nord-westlich von Münsters Innenstadt im Stadtteil Gievenbeck und wird primär von der Berufsfeuerwehr Münster brandschutztechnisch betreut.

Somit kann vorausgesetzt werden, dass der Grundsatz im Brandfall gemäß Brandschutz- und Hilfeleistungs- und Katastrophenschutzgesetz NRW (BHKG) organisatorisch sichergestellt ist.

Nach Alarmierung der Feuerwehr kann damit gerechnet werden, dass nach 10 Minuten die erste Einheit eintrifft.

2.1.1.1. Zu- und Durchfahrten sowie Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr (1)

Die Anfahrt der Feuerwehr erfolgt über die öffentliche Verkehrsfläche der Straße Am Breilbusch. Hier stehen ausreichend Aufstell- und Bewegungsflächen zur Verfügung.

Die Zugänge beider Bauteile liegen jeweils auf der von der öffentlichen Verkehrsfläche abgewandten Seite; die Lauflänge der Fußwege von der öffentlichen Verkehrsfläche zu den Eingängen beträgt weniger als 50 m.

Da der 2. Rettungsweg von Bauteil 02 über die Geräte der Feuerwehr sichergestellt wird, wird beidseitig des Gebäudes eine durchlaufende Feuerwehruzufahrt und -aufstellfläche gemäß der Muster-Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr hergestellt. Beide Feuerwehraufstellflächen können unmittelbar von der öffentlichen Verkehrsfläche aus angefahren werden.

2.1.2. Nachweis der erforderlichen Löschwassermenge und Löschwasserversorgung inkl. Angabe über Hydrantenstandorte (2)

Für das Vorhaben ist eine Löschwassermenge von 96 m³/h vorzuhalten. Gemäß der als Anlage beigefügten Auskunft der Städt. Netze Münster steht eine ausreichende Löschwassermenge zur Verfügung.

Die Lage der nächsten Unterflurhydranten zu den beiden Gebäuden ist auf dem beigefügten Lageplan gekennzeichnet.

Vorhaben: Neubau von zwei Studentenwohnheimen
Gescherweg/Am Breilbusch, 48161 Münster

Bauherr: Studierendenwerk Münster AöR, Bismarckallee 5, 48151 Münster

Aktenzeichen: Stadt Münster NN

2.1.3. Bemessung, Lage und Anordnung von Löschwasser-Rückhaltung (3)

In den Bauteilen werden wassergefährdende Stoffe nicht bzw. nur in geringen Mengen gelagert. Somit ist keine Löschwasserrückhaltung im Sinne der Löschwasser-Rückhalte-Richtlinie vorzusehen.

2.2. Baulicher Brandschutz (4)

2.2.1. Allgemeine Anforderungen an Bauteile und Baustoffe

Alle verwendeten brandschutzrelevanten Bauprodukte müssen den einschlägigen Vorschriften der VV TB NRW entsprechen oder durch eine bauaufsichtliche Zulassung bzw. ein Prüfzeugnis klassifiziert sein.

Sämtliche tragende Bauteile der Gebäude werden mindestens feuerbeständig ausgeführt. Die nichttragenden Bauteile werden nichtbrennbar ausgeführt.

Die Oberfläche der Außenwände wird mindestens schwerentflammbar und nicht abtropfend bzw. abfallend ausgeführt.

Es ist eine harte Bedachung gem. DIN 4102-7 ist für die Flachdächer geplant.

2.2.2. Brandschutztechnische Anforderungen an Bauteil 01

Die tragenden Wände und Decken sowie die Wohnungs- und Flurtrennwände werden feuerbeständig ausgeführt.

Die Treppenhauswände der beiden notwendigen Treppenhäuser werden feuerbeständig in der Bauart von Brandwänden ausgeführt. Der Aufzug wird innerhalb des Treppenraumes angeordnet, sodass an den Aufzugsschacht keine brandschutztechnischen Anforderungen zu stellen sind. Die Treppenräume werden mit einer rauchdichten und selbstschließenden Tür zum notwendigen Flur abgetrennt.

Das Treppenhaus wird im Erdgeschoss zur angrenzenden Lobby, in der Paket- und Briefkästen untergebracht werden, mit einer rauchdicht- und selbstschließenden Tür abgetrennt, um im Brandfall einen Raucheintritt in den Treppenraum zu verhindern. Das ist ausreichend, da unmittelbar vor dem Zugang keine Brandlasten vorhanden sein werden und als Zündquellen nur die Beleuchtungsinstallationen anzuführen sind.

In jedem Geschoss wird ein notwendiger Flur ausgebildet, der mit einer feuerhemmenden, rauchdicht- und selbstschließenden Tür in zwei Rauchabschnitte unterteilt wird. Die Wohnungstüren sowie die Türen zu Technik- und Lagerräumen sowie zum WC werden dichtschießend ausgeführt. Die Tür zum Gemeinschaftsraum ist selbst- und dichtschießend geplant.¹

¹ Durch die geringe Größe der Räume bzw. der Nutzung ist das Brandrisiko nicht größer einzustufen als bei den Wohneinheiten.

Dr.- Ing. D. Hagebölling

**Sachverständiger für baulichen, betrieblichen und kommunalen Brandschutz mit Staatsprüfung
Von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für den vorbeugenden Brandschutz**

Vorhaben: Neubau von zwei Studentenwohnheimen
Gescherweg/Am Breilbusch, 48161 Münster

Bauherr: Studierendenwerk Münster AöR, Bismarckallee 5, 48151 Münster

Aktenzeichen: Stadt Münster NN

Aufgrund der Länge des Bauteils von 42,24 m wird der Grenzwert gem § 30 (2) Nr. 2 BauO NRW bei der Gebäudelängsachse überschritten. Abweichend wird auf die Ausbildung einer inneren Brandwand verzichtet und jedes Geschoss als ein Brandabschnitt betrachtet. Diese Abweichung von § 30 Abs. 2 BauO NRW 2018 ist aus brandschutztechnischer Sicht unbedenklich, da die maximal zulässige Gebäudeausdehnung nur geringfügig um 2,24 m überschritten und die maximal zulässige Grundfläche von 1.600 m² mit rd. 800 m² Bruttogrundfläche je Geschoss deutlich unterschritten wird. Zusätzlich wird das Bauteil mit einer feuerbeständigen Trennwand in zwei Abschnitte unterteilt. Im notwendigen Flur wird in dieser Trennwand eine feuerhemmende, rauchdicht- und selbstschließende Tür vorgesehen. Auch werden in den Fluchtwegen funkvernetzte Rauchwarnmelder angebracht, um eine frühzeitige Alarmierung der Bewohner zu ermöglichen.

Die tragenden Wände und die Decke des Untergeschosses werden ebenfalls feuerbeständig ausgeführt. Die Treppenhauswände in diesem Geschoss werden ebenfalls feuerbeständig in der Bauart von Brandwänden errichtet.

In diesem Geschoss werden neben einer Garage für Fahrräder mit einer Grundfläche von rd. 260 m² und dem Aufstellraum für die Pelletheizung Technik- und Lagerräume vorgesehen. Die Türen zu den Technik- und Lagerräumen werden feuerhemmend und dichtschießend ausgeführt.

Zwischen den Treppenhäusern und den sonstigen Räumen im Untergeschoss werden Schleusen mit einer Länge von 3,0 m ausgebildet. Die Tür zwischen dem Treppenhaus und der Schleuse werden in Anlehnung an § 133 Abs. 1 SBauVO feuerhemmend und selbstschließend ausgeführt. Die Tür zwischen der Schleuse und der angrenzenden Garage wird feuerhemmend, rauchdicht- und selbstschließend ausgeführt.

Im Untergeschoss wird eine Pelletheizung in einem Heizraum untergebracht. Dieser Heizraum wird mit feuerbeständigen Wänden von den angrenzenden Räumen abgetrennt. Der Ausgang wird mit einer feuerhemmenden und dichtschießenden Tür gesichert.

Die Abgase der Pelletheizung werden über zwei feuerbeständige Schornsteine bis über das Dach abgeführt. Die Schornsteine werden so ausgeführt, dass die Mündung min. 0,40 m über der Attika bzw. min. 1,0 m über den Dachaufbauten liegt.

An den Heizraum angeschlossen und nur von diesem aus zugänglich ist das Pelletlager angeordnet. Dieses wird ebenfalls mit feuerbeständigen Wänden ausgebildet und der Zugang mit einer feuerhemmenden und dichtschießenden Tür gesichert.

Das Pelletlager wird ausreichend belüftet und mit einer Beschriftung gemäß § 11 Abs. 5 FeuVO gekennzeichnet.

Vorhaben: Neubau von zwei Studentenwohnheimen
Gescherweg/Am Breilbusch, 48161 Münster

Bauherr: Studierendenwerk Münster AöR, Bismarckallee 5, 48151 Münster

Aktenzeichen: Stadt Münster NN

2.2.3. Brandschutztechnische Anforderungen an Bauteil 02

Die tragenden Wände und Decken sowie die Wohnungstrennwände werden feuerbeständig ausgeführt.

Die Treppenhauswände werden feuerbeständig in der Bauart von Brandwänden ausgeführt. Der Aufzug wird innerhalb des Treppenraumes angeordnet, sodass keine brandschutztechnischen Anforderungen an die Wände eines Aufzugsschachts zu stellen sind. Der Treppenraum wird mit einer rauchdichten und selbstschließenden Tür zum notwendigen Flur abgetrennt.

Der Treppenraum wird im Erdgeschoss zur angrenzenden Lobby, in der Paket- und Briefkästen untergebracht werden, mit einer feuerhemmenden, rauchdicht- und selbstschließenden Tür abgetrennt, um im Brandfall einen Raucheintritt in den Treppenraum zu verhindern.

In jedem Geschoss wird ein notwendiger Flur ausgebildet, der mit einer rauchdicht- und selbstschließenden Tür in zwei Rauchabschnitte unterteilt wird. Die Wohnungstüren sowie die Türen zu Technik- und Lagerräumen werden dichtschießend ausgeführt. Die Lobby wird ebenfalls mit einer rauchdicht- und selbstschließenden Tür abgetrennt.

2.2.4. Gebäudeabschlusswände

Bauteil 01 weist einen Abstand von mehr als 2,5 m zu den Grundstücksgrenzen und einen Abstand von mehr als 5,0 m zu weiteren Gebäuden auf dem Grundstück auf, sodass keine Gebäudeabschlusswände vorzusehen sind.

Bauteil 02 weist einen Abstand von mehr als 2,5 m zu den Grundstücksgrenzen und einen Abstand von mehr als 5,0 m zu weiteren Gebäuden auf dem Grundstück auf, sodass keine Gebäudeabschlusswände vorzusehen sind.

2.3. Organisatorischer Brandschutz

2.3.1. Höchstzulässige Anzahl der Nutzer (6)

Aufgrund der Nutzung als Wohngebäude ergeben sich weder für Bauteil 01 noch für Bauteil 02 besondere Anforderungen in Bezug auf eine Begrenzung der Nutzer.

2.3.2. Rettungswege (5)

In Bauteil 01 werden zwei notwendige Treppenräume vorgesehen. Diese sind über einen notwendigen Flur erreichbar. Über den notwendigen Flur, der durch eine feuerhemmende Rauchschutztür in zwei Abschnitte unterteilt ist, kann von jeder Wohnung aus ein notwendiger Treppenraum nach einer Laufstrecke von weniger als 35,0 m erreicht werden. Somit stehen zwei bauliche Rettungswege zur Verfügung.

Die notwendigen Treppenräume werden durchgehend vom Untergeschoss bis ins 6. Obergeschoss geführt und mit Rauchabzugsflächen gemäß § 35 Abs. 8

Dr.- Ing. D. Hagebölling

**Sachverständiger für baulichen, betrieblichen und kommunalen Brandschutz mit Staatsprüfung
Von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für den vorbeugenden Brandschutz**

Vorhaben: Neubau von zwei Studentenwohnheimen
Gescherweg/Am Breilbusch, 48161 Münster

Bauherr: Studierendenwerk Münster AöR, Bismarckallee 5, 48151 Münster

Aktenzeichen: Stadt Münster NN

BauO NRW 2018 vorgesehen. Im Erdgeschoss führen Türen mit einer Breite von min. 0,9 m unmittelbar ins Freie.

Im Untergeschoss stehen ebenfalls zwei notwendige Treppenhäuser als Rettungsweg zur Verfügung. Diese sind in weniger als 35,0 m erreichbar. Zusätzlich wird ein Zugang von außen vorgesehen, sodass Personen das Untergeschoss über eine offene Außentreppe unmittelbar ins Freie verlassen können.

Den Heizraum im Untergeschoss kann in weniger als 15 m Lauflänge verlassen. In weniger als 20 m ist ein Treppenraum als brandschutztechnisch gesicherter Bereich erreichbar. Somit ist hier ein ausreichender Rettungs- und Angriffsweg vorhanden.

Abweichend von den Forderungen gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 2 FeuVO führt die Tür nicht unmittelbar ins Freie oder einen notwendigen Flur, sondern in die unterirdische Fahrradgarage. Aus brandschutztechnischer Sicht bestehen gegen diese Abweichung keine Bedenken, da der Ausgang aus dem Heizraum in unmittelbarer Nähe der Schleuse zum Treppenhaus und somit einem brandschutztechnischen Bereich liegt. Auch weist die angrenzende Fahrradgarage geringe Brandlasten auf.

In Bauteil 02 wird ein notwendiger Treppenraum vorgesehen und stellt den 1. vertikalen Rettungsweg sicher. Dieses ist über einen notwendigen Flur erreichbar, der durch eine Rauchschutztür in zwei Rauchabschnitte unterteilt ist. Von jeder Wohnung aus ist das notwendige Treppenhaus nach einer Laufstrecke von weniger als 35,0 m zu erreichen. Der zweite Rettungsweg wird über Leitern der Feuerwehr sichergestellt. Hierfür wird in jeder Wohnung ein Ausstiegsfenster gem. § 37 (5) BauO vorgesehen die von beiden Gebäudelängsseiten über tragbare Leitern (bis zum 2. OG) bzw. ein Drehleiterfahrzeug der erreicht werden können.

Der notwendige Flur ist im Erdgeschoss aufgrund der Lobby nicht unmittelbar an den Treppenraum angeschlossen. Es wird jedoch eine Tür in Achse 1 vorgesehen, damit die Bewohner das Gebäude sicher verlassen können.

2.3.2.1. Kennzeichnung der Rettungswege

Es besteht keine rechtliche Anforderung zur Kennzeichnung von Rettungswegen. Eine Kennzeichnung der Rettungswege mit langnachleuchtenden Rettungswegkennzeichen in Anlehnung an die ASR A 1.3 ist jedoch vorgesehen.

2.3.3. Feuerlöscheinrichtungen (11)

Aufgrund der Gebäudehöhe von mehr als 13,0 m wird in beiden Gebäude eine trockene Steigleitung nach DIN 14 462 vorgesehen.

Vorhaben: Neubau von zwei Studentenwohnheimen
Gescherweg/Am Breilbusch, 48161 Münster

Bauherr: Studierendenwerk Münster AöR, Bismarckallee 5, 48151 Münster

Aktenzeichen: Stadt Münster NN

In Bauteil 01 wird diese in Treppenhaus 01 vorgesehen, die Einspeisestelle wird unmittelbar neben dem Zugang angeordnet. In jedem Geschoss wird nahe der Rauchschutztür zum notwendigen Flur eine Entnahmestelle angeordnet.

In Bauteil 02 wird die trockene Steigleitung im einzigen Treppenraum vorgesehen, die Einspeisestelle wird in der Nähe der Feuerwehraufstellfläche angeordnet. In jedem Geschoss wird eine Entnahmestelle nahe der Rauchschutztür zum notwendigen Flur angeordnet.

2.3.4. Betriebliche Maßnahmen zur Brandverhütung und Brandbekämpfung sowie zur Rettung von Personen (16)

Aufgrund der Nutzung als Wohngebäude sind keine betrieblichen Maßnahmen zur Brandverhütung, Brandbekämpfung oder Rettung von Personen durchzuführen.

2.4. Technische Anlagen und Sicherheitseinrichtungen

2.4.1. Allgemeine Anforderungen an technische Anlagen (7)

Sämtliche Elektro- und Lüftungsleitungen, die durch Wände und Decken mit brandschutztechnischen Anforderungen geführt werden, werden gemäß Muster-Leitungsanlagenrichtlinie (MLAR) und Muster-Lüftungsanlagenrichtlinie (MLüAR) ausgeführt und brandschutztechnisch gesichert.

2.4.2. Blitzschutz (7)

Sowohl Bauteil 01 als auch Bauteil 02 werden mit einer Blitzschutzanlage gemäß VDE 0185-3 ausgestattet.

2.4.3. Photovoltaikanlage (7)

Auf beiden Bauteilen wird eine Photovoltaikanlage vorgesehen. Bei der Errichtung werden die Anforderungen gemäß DIN VDE 0100 eingehalten.

2.4.4. Gebäudefunkanlage (7)

Aufgrund der geplanten Größe und Kubatur des Gebäudes ergibt sich keine Erfordernis für eine Gebäudefunkanlage.

2.4.5. Aufzugsanlage (7)

Im Bauteil 01 wird ein Personenaufzug vorgesehen, der auch eine Krankentrage aufnehmen kann. Da der Aufzug im notwendigen Treppenraum 01 angeordnet wird, sind keine brandschutztechnischen Anforderungen an den Aufzugsschacht zu stellen und die Entrauchung kann über den Treppenraum erfolgen.

In Bauteil 02 wird ein personen- und rollstuhlgerechter Auszug vorgesehen. Der Aufzug wird unmittelbar im notwendigen Treppenraum angeordnet, sodass keine brandschutztechnischen Anforderungen an den Aufzugsschacht zu stellen und die Entrauchung über den Treppenraum erfolgen kann.

Dr.- Ing. D. Hageböling

Sachverständiger für baulichen, betrieblichen und kommunalen Brandschutz mit Staatsprüfung
Von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für den vorbeugenden Brandschutz

Vorhaben: Neubau von zwei Studentenwohnheimen
Gescherweg/Am Breilbusch, 48161 Münster

Bauherr: Studierendenwerk Münster AöR, Bismarckallee 5, 48151 Münster

Aktenzeichen: Stadt Münster NN

2.4.6. Brandmeldeanlage (10) (13) (14)

Es ist aufgrund baurechtlicher Vorschriften keine Brandmeldeanlage vorzusehen.

Es werden jedoch in den Wohnungen Rauchwarnmelder gemäß § 47 Abs. 2 BauO NRW 2018 und auf den Rettungswegen werden funkvernetzte Rauchwarnmelder vorgesehen.

2.4.7. Elektroakustische (optische) Alarmierungseinrichtung (10)

Eine elektroakustische Alarmierungsanlage ist nicht erforderlich.

2.4.8. Sicherheitsstromversorgung und -beleuchtung (12)

Aus baurechtlichen Vorschriften lässt sich die Anforderung zur Installation einer Sicherheitsstromversorgung bzw. -beleuchtung nicht ableiten.

Die vernetzten Rauchmelder werden hinsichtlich der Stromversorgung so ausgelegt, dass eine hinreichend lange Funktionssicherheit gegeben ist. Bei einer zentralen Stromversorgung über das Hausnetz sind dabei mindestens 30 min sicherzustellen.

2.4.9. Lüftungsanlage (8)

In beiden Bauteilen wird eine Lüftungsanlage zur Entlüftung der Bäder und der Küchen vorgesehen. Die Lüftungsgeräte werden auf dem Dach angeordnet.

Bei der Errichtung der Lüftungsanlagen wird die Muster-Lüftungsanlagenrichtlinie berücksichtigt.

2.4.10. Rauchabzugsanlagen

Ab oberster Stelle der Treppenräume in beiden Bauteilen wird je eine Rauchabzugsöffnung mit einer Größe von min. 1 m² vorgesehen. Für diese Rauchabzugsöffnungen werden im Erdgeschoss und im jeweils obersten Geschoss manuelle Auslösevorrichtungen vorgesehen.

Die Aufzüge liegen in beiden Bauteilen innerhalb eines Treppenraums, sodass hier kein gesonderter Rauchabzug vorzusehen ist, da die Entrauchung über den Treppenraum erfolgen kann.

Im Bereich der Garage werden an den Außenwänden mehrere Permanentöffnungen zum Rauchabzugsöffnungen vorgesehen, so dass keine zusätzlichen Maßnahmen zur Rauchableitung im Brandfall erforderlich werden.

2.5. Prüfungen

Es wird darauf hingewiesen, dass sämtliche brandschutztechnischen und sicherheitstechnischen Anlagen vor der Inbetriebnahme und anschließend in regelmäßigen Zeitabständen von einem zugelassenen Sachverständigen nach PrüfVO NRW mängelfrei abgenommen werden müssen.

Dr.- Ing. D. Hageböling

**Sachverständiger für baulichen, betrieblichen und kommunalen Brandschutz mit Staatsprüfung
Von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für den vorbeugenden Brandschutz**

Vorhaben: Neubau von zwei Studentenwohnheimen
Gescherweg/Am Breilbusch, 48161 Münster

Bauherr: Studierendenwerk Münster AöR, Bismarckallee 5, 48151 Münster

Aktenzeichen: Stadt Münster NN

Entsprechende Prüfbücher und Nachweise sind vorzuhalten.

3. Abweichungen und Erleichterungen

Folgende Abweichungen werden beantragt:

3.1. Abweichung von § 30 Abs. 2 BauO NRW 2018

Es wird auf die Ausbildung einer inneren Brandwand verzichtet.

Aus brandschutztechnischer Sicht bestehen keine Bedenken gegen diese Abweichung, da die maximal zulässige Gebäudeausdehnung nur geringfügig um 2,24 m überschritten und die maximal zulässige Grundfläche von 1.600 m² mit rd. 800 m² Bruttogrundfläche je Geschoss deutlich unterschritten wird. Zusätzlich wird das Bauteil mit einer feuerbeständigen Trennwand in zwei Abschnitte unterteilt. Im notwendigen Flur wird in dieser Trennwand mit einer feuerhemmenden, rauchdicht- und selbstschließenden Tür vorgesehen. Auch werden in den Fluchtwegen funkvernetzte Rauchwarnmelder angebracht, um eine frühzeitige Alarmierung der Bewohner zu ermöglichen.

3.2. Abweichung von § 6 Abs. 2 FeuVO

Der Ausgang aus dem Heizraum führt nicht unmittelbar ins Freie oder einen Flur, der die Anforderungen an einen notwendigen Flur erfüllt.

Aus brandschutztechnischer Sicht bestehen gegen diese Abweichung keine Bedenken, da der Ausgang aus dem Heizraum in unmittelbarer Nähe der Schleuse zum Treppenhaus und somit einem brandschutztechnischen Bereich liegt. Auch weist die angrenzende Mittelgarage geringe Brandlasten auf.

4. Zusammenfassung

Das Studierendenwerk Münster plant die Erweiterung des „Campus Gescherweg“ in Münster-Gievenbeck um zwei weitere Studentenwohnheime zu erweitern. Eines der Gebäude wird 6-geschossig errichtet mit einem Untergeschoss. Im Untergeschoss wird unter anderem eine Garage für Fahrräder und eine Pelletheizung untergebracht. Das zweite Gebäude wird 7-geschossig errichtet.

Neben der Bauordnung NRW 2018 wurden bei der brandschutztechnischen Konzeption für die Nutzungen im Untergeschoss die Sonderbauverordnung – Teil 5 sowie die Feuerungsverordnung berücksichtigt.

Dr.- Ing. D. Hagebölling

Sachverständiger für baulichen, betrieblichen und kommunalen Brandschutz mit Staatsprüfung
Von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für den vorbeugenden Brandschutz

Vorhaben: Neubau von zwei Studentenwohnheimen
Gescherweg/Am Breilbusch, 48161 Münster

Bauherr: Studierendenwerk Münster AöR, Bismarckallee 5, 48151 Münster

Aktenzeichen: Stadt Münster NN

Durch eine risikoorientierte Betrachtung des Bauvorhabens konnte belegt werden, dass durch die Planung die vorgegebenen brandschutztechnischen Ziele des Baurechts erfüllt werden können und eine unzulässige Gefährdung der späteren Nutzer nicht entsteht.

Entscheidend für die vorliegende Risikobeurteilung möglicher Brandszenarien sind unter Berücksichtigung einer konventionellen Brandbelastung in den Wohneinheiten die geplanten Maßnahmen zur Warnung der Nutzer*innen, zur Rauchableitung und die übersichtlichen Entfluchtungssituationen

Darüber hinaus bieten angemessene Zufahrts- und Zugangsmöglichkeiten im Brandfall geeignete Rahmenbedingungen für ein Eingreifen der Feuerwehr.

Mögliche Brandfälle sind aller Voraussicht nach durch die örtlich zuständige Feuerwehr ohne Weiteres beherrschbar.

Unter Beachtung der im Konzept dargelegten Aspekte und Umsetzung der aufgestellten Forderungen bestehen aus brandschutztechnischer Sicht keine Bedenken gegen eine baurechtliche Genehmigung und die anschließende Betriebsaufnahme der beiden Wohngebäude.

Die vorliegende Ausführung wurde anhand der im Mai 2025 erstellten Planunterlagen sowie der Nutzungsbeschreibung unter Zugrundelegung des zum Zeitpunkt der Abfassung gültigen Baurechts und der aktuell anerkannten Regeln der Technik erstellt.

Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen wurden bei der Bearbeitung des Konzeptes nicht angewendet (18)

Coesfeld, Münster im Juni 2025

Brandschutzsachverständiger



Projektbearbeiter (in)

Fachplaner(in)/ Architekt(in)